Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1910)
Heft: 102

Rubrik: Mitteilungen des Zentralvorstandes

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHWEIZERKUNST
L'ART·SUISSE

MONATSSCHRIFT ❋ REVUE MENSUELLE

OFFIZIELLES ORGAN DER GESELLSCHAFT SCHWEIZERISCHER MALER, BILDHAUER UND ARCHITEKTEN

ORGANE OFFICIEL DE LA SOCIÉTÉ DES PEINTRES, SCULPTEURS ET ARCHITECTES SUISSES

REDAKTION UND ADMINISTRATION: *C. A. LOOSLI, BÜMPLIZ* BEI BERN

1. September 1910. **№ 102.** **1er septembre 1910.**

Preis der Nummer . . . . . 25 Cts.
Abonnement für Nichtmitglieder per Jahr . . . . . 5 Fr.

Prix du numéro . . . . . 25 cent.
Prix de l'abonnement pour non-sociétaires par an . . 5 frs.

INHALTSVERZEICHNIS:

Mitteilungen des Zentralvorstandes. — Mitteilungen des Zentral-Sekretariates. — Wettbewerb für Künstler. — Mitgliederverzeichnis. — Inserate.

SOMMAIRE:

Communications du Comité central. — Communications du Secrétariat central. — Concours pour artistes — Liste des membres. — Annonces.

MITTEILUNGEN DES ZENTRALVORSTANDES

Herr Righini teilt mit, dass Herr Departementssekretär Düby die Versicherung abgegeben hat, dass in Zukunft die Juryentscheide bei nationalen Ausstellungen den Mitgliedern unverzüglich, d. h. vor der Eröffnung der Ausstellung mitgeteilt werden. Auf diese Weise werden zahlreiche Reklamationen vermieden werden.

MITTEILUNGEN DES ZENTRALSEKRETARIATES

Unsere Beziehungen zum schweizerischen Kunstverein. Unsere Mitglieder werden sich zweifelsohne erinnern, dass der Zentralvorstand unserer Gesellschaft mit demjenigen des schweizerischen Kunstvereines in Unterhandlung getreten ist, behufs Gründung einer Alters- und Pensionsversicherungskasse zugunsten der schweizerischen Künstlerschaft. Ich verweise auf meinen, der Delegierten- und Generalversammlung vom 4. und 5. Juli 1909 vorgelegten und in Nr. 89 der « Schweizerkunst » veröffentlichten Sonderbericht, sowie auf die in Nr. 92, 94 und 100 erschienenen Mitteilungen des Zentralvorstandes, wonach der Zentralsekretär beauftragt wurde, die Verhandlungen mit dem Präsidenten des Kunstvereines weiterzuführen

Es wird den Mitgliedern noch in guter Erinnerung sein, dass der schweizerische Kunstverein s. Z. ein sozusagen fertiges Versicherungsprojekt ausgearbeitet hatte, welches jedoch verschiedener Umstände und Missverständnisse halber von der Künstlerschaft abgewiesen wurde. Dies bedingte, dass sich der Kunstverein nun nicht mehr auf weitere Vorbereitungen einliess, es unserer Gesellschaft überlassend, ein ihr konvenierendes Projekt auszuarbeiten und dieses als Grundlage neuer Verhandlungen dem Kunstverein zu unterbreiten. Die Verhandlungen des Zentralsekretärs mit dem Präsidenten des Kunstvereins, Herrn Roman Abt in Luzern, ergaben jedoch die Unmöglichkeit, diesem Wunsche des Kunstvereines nachzukommen, und auf Ersuchen des Zentralsekretärs erklärte sich der Kunstverein bereit, uns das oben erwähnte Projekt, von welchem der Zentralsekretär privatim bei Herrn Abt Kenntnis genommen hatte, zur genauen Prüfung und Anbringung von eventuellen Abänderungsvorschlägen zu überlassen. Allerdings unter dem ausdrücklichen Vorbehalt, dass diese Ueberlassung nicht als eine offizielle Kundgebung des Kunstvereines, sondern als eine private Aeusserung des Herrn Präsidenten Abt aufgefasst werden solle.

Der Umstand, dass Ihr Sekretär im Laufe letzten Winters mit Ausstellungs- und anderen Arbeiten aller Art gehörig in Anspruch genommen war, bedingte, dass es auch zu